



### Papst Franziskus und die Weltkirche

Die katholische Kirche hat seit 13. März 2013 ein neues Oberhaupt. Der Nachfolger Benedikts XVI. hat nach seiner Wahl, die ab Beginn des Konklaves nur 26 Stunden erforderte, den Namen Franziskus angenommen. Der Name soll Programm sein für den Wert des einfachen Lebens und für die Zuwendung zu den Armen. Das spricht wichtige Probleme der Kirche an, es gibt aber noch andere.

Viele dieser Probleme entstehen aus einer der wertvollsten Eigenschaften der Kirche: Sie ist weltumspannend. Die katholische Kirche vereinigt 1,2 Milliarden Menschen, die in ganz verschiedenen Traditionen wurzeln. Es scheint völlig unmöglich, das religiöse Leben aller Katholiken auf der Erde einheitlich und zentral zu regeln. Man kann es natürlich versuchen, aber man wird mit diesem Versuch scheitern. Die gültigen Kirchenregeln und Vorschriften sind in Europa entstanden, die Leitung der Kirchenzentrale (der Kurie) ist ganz überwiegend mit Europäern besetzt. Dazu kommt, dass die Zahl der Gläubigen in Europa zurückgeht, überall anderswo jedoch steigt. Die „Europalastigkeit“ der Kirche stößt in vielen Teilen der Welt auf Unverständnis und ist nicht hilfreich für die Verkündigung des Evangeliums. Der neue Papst hat auch hier bereits ein deutliches Zeichen gesetzt: Am 13. April, einen Monat nach seiner Wahl, hat er ein achtköpfiges Kardinalskollegium bestellt, das die Kurie und ihre Arbeitsweise reformieren soll. Dieser Gruppe gehören nur zwei Europäer an, dazu kommen je ein Vertreter Nordamerikas, Mittelamerikas und Südamerikas, ein Inder, ein Australier und ein Afrikaner. Die Bedeutung der weltweit verteilten katholischen Gemeinden für die Zukunft der Kirche wird dadurch unterstrichen.

Papst Franziskus ist Argentinier, und er ist Jesuit. Sein Orden hat große historische Erfahrung

mit der Aufnahme fremder Bräuche in den katholischen Ritus, wie zum Beispiel in China und Paraguay. Die Fortsetzung dieser jesuitischen Tradition könnte wohl am besten durch größere Autonomie für alle Bischofskonferenzen erreicht werden, woraus auch die Kirche in Europa Gewinn ziehen würde.

Die Kirche in Europa - was kann sie sich von dem neuen Papst erwarten? Zunächst eine stärkere Konfrontation mit der Realität der Weltkirche. Hunger und lebensbedrohende Armut, die in Europa Randerscheinungen sind, haben auf anderen Kontinenten zentrale Bedeutung für die Menschen. Das werden wir zur Kenntnis nehmen müssen. Der Priestermangel ist kein europäisches, sondern ein globales Problem: Die 26% aller Katholiken, die in Europa leben, werden ohnehin von 40% der Priester betreut!

Wir haben hier, in Europa wie in Österreich, natürlich auch unsere Sorgen: Die Zahl der Priester und der bekennenden Christen geht stark zurück. Das Wissen um Glaubensinhalte wird immer geringer.

Viele empfinden aus grundsätzlichen und praktischen Überlegungen die strikte Ablehnung der Priesterehe, der Frauen in Weiheämtern und der Kommunion für wieder verheiratete Geschiedene als unzeitgemäß.

Anderswo gibt es drängendere Fragen.

Was können wir uns also vom neuen Papst erwarten? Sicher nicht alles auf einmal! „Der Papst ist ein Mensch und kein Wunderwuzzi“, wie Kardinal Schönborn es bei der Visitation in Mariahilf formulierte. Was man mit Recht erhoffen und erwarten kann, ist ein mutiges Anpacken einiger der vielen anstehenden Themen. Welche es sein werden, wird man sehen. Ein argentinischer Papst hat vielleicht andere Prioritäten als ein europäischer Laie. Wir leben jedenfalls in spannenden Zeiten!

## Unser Herr Kardinal besuchte unser Dekanat und unsere Pfarren

Bei einer Kreuzwegandacht in der Pfarre Gumpendorf zu Beginn der Visitation der Pfarren des Dekanats 6/7 erklärte der Kardinal, Visitation bedeute für ihn ein einander Kennenlernen, eine Begegnung. Davon konnten sich alle überzeugen, die mit ihm in St. Josef oder Mariahilf zusammengekommen sind. Sein Interesse am Geschehen in den Pfarren und seine Erfahrung, auf die ihm vorgebrachten Anliegen und Wünsche einzugehen und zu antworten, drückten seine pastorale Sorge, aber auch sein Verständnis für die anstehenden Probleme aus.

Eindrucksvoll war auch seine Hoffnung zur Abreise zum Konklave, die er in St. Josef ausdrückte, ebenso wie die Schilderungen seiner Erlebnisse und seiner Erfahrungen während dieser Zusammenkunft in Rom. Aber auch seine große Freude über die erfolgte Papstwahl, die Person des Papstes und sein im gewählten Namen geoffen-



bartes Programm, über die er in Mariahilf immer wieder berichtet — zwei Begegnungen im Spannungsfeld der Entwicklung der Weltkirche. Zu großen Festen gestalteten sich die liturgischen Feiern mit dem Kardinal, Feste, die die Vitalität der Gemeinden und die persönliche Anteilnahme ihrer Mitglieder mit großem Gewinn für alle zum Ausdruck brachten.

Freude an der Mitarbeit in der Gemeinde und Mut für die Zukunft: Dies brachte der Besuch und die Begegnung allen näher, die daran teilnahmen, ebenso wie die gelebte Vielfalt in einer Gemeinschaft, für die da zu sein es sich lohnt. In diesem Zusammenhang wies auch der Kardinal anlässlich seiner abschließenden Predigt in Mariahilf auf das enorme Kapital hin, das in seiner Kraft und Stärke unvergleichlich ist, nämlich die Fürsprache der Muttergottes, ausgedrückt im Gnadenbild.

*Michaela Hirschl  
Heinrich Wolf*



Fotos: Stephan Polzer und Andreas Doberer

**Wir laden herzlich ein  
zum Fronleichnamsfest**

Donnerstag, 30. Mai, 9:00

gemeinsame hl. Messe des Pfarrverbandes  
in der Kirche St. Josef,  
anschließend Fronleichnamsprozession  
durch das Gebiet des Pfarrverbandes

Danach:  
Pfarrfest im Pfarrhof Mariahilf

**Wir laden herzlich ein  
zu unserer Autobuswallfahrt**

Samstag, 15. Juni

Ziel: Maria Ellend und Carnuntum

Anmeldungen  
und nähere Informationen  
in der Pfarrkanzlei Mariahilf

**24.05.13**

**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**

*Dann wird es weder Tag noch*

**NACHT**

*werden, sondern am Abend*

*wird Licht sein.*

Sach 14,7

**PFARRVERBAND  
MARIAHILF  
ST. JOSEF ob der Laimgrube**

P F A R R E M A R I A H I L F

**Meditation - Musik - Kultur**  
von 17:30 bis tief in die Nacht

P F A R R E S T. J O S E F o . d . L a i m g r u b e

**Klassik-Treffpunkt Laimgrube**  
Die Klassik-Nacht von 18:00 - 21:30

**baROCK!**  
Baroque-church meets jazz.rock.pop  
from 21:15 till open end!

Programm siehe Rückseite

*Eintritt frei!*

**WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT**

# LANGE NACHT DER KIRCHEN IM PFARRVERBAND

## ... IN MARIAHILF

*„dann wird es weder Tag noch Nacht werden, sondern am Abend wird Licht sein“ (Sach 14,7)*

Die Teilnahme der Mariahilfer Kirche an der Langen Nacht der Kirchen ist beinahe schon eine Tradition.

Die Kirchenführung um 17:30 mit Mag. Eva Maria Gärtner, Mitarbeiterin des Bundesdenkmalamtes, hat ein besonderes Augenmerk auf Lichtgestalten in der Mariahilfer Kirche.

Nach der 18:30-Messe gestalten um 19:30 SchülerInnen der Schulstiftung der Erzdiözese Wien, Judenplatz, und des Gymnasiums Schottenstift, den ersten musikalischen Programmpunkt.

Darya List, geboren 2005, erster Violinunterricht im Alter von 4 Jahren, seit Oktober 2012 ist sie die jüngste Studentin der Hochbegabtenklasse an der Musikuniversität Graz. 2010 und 2012 gewann sie den 1. Preis beim Wettbewerb „prima la musica“, sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe.

David Marihart, geboren 2004, erster Klavierunterricht mit 3 ½ Jahren, seit seinem 5. Lebensjahr lernt er auch Geige.

Stefan Köhler, geboren 2002, hat seit 3 Jahren Klavierunterricht.

Paul Krumpöck, geboren 2000, spielt seit 8 Jahren Violine, 1. Preis bei „prima la musica“ (2010).

Oskar Krumpöck, geboren 2002, 1. Preis mit Auszeichnung bei „prima la musica“ (2010), 2. Preis beim Cello-Wettbewerb in Liezen (2012).

Kais David Kaisi, geboren 2002, Cellounterricht seit 6 Jahren, 2. Preis beim Cello-Wettbewerb in Liezen (2012).

Danach wird uns die Gruppe El Shaddai mit Lobpreis in verschiedenen Sprachen und mit rhythmischen Liedern für Geist und Seele erfreuen.

Mitwirkende: B. Karlovitz, Alexander Berger, Catherine Andree, Agnieszka Cebula, Anna Berger, Gabriele Stiegler und Pater Andreas Kunkel.

Das Vokal/Instrumentalensemble Mariahilf unter der Leitung von Peter Planyavsky wird einen weiteren Programmpunkt bestreiten.

Peter Planyavsky studierte in Wien Orgel und Kirchenmusik, seit 1969 Tätigkeit am Wiener Stephansdom (Domorganist bis 2004, 1983 - 1990 gesamtverantwortlicher Dommusikdirektor); 1980 - 2012 Professor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikhochschule; 1996 - 2003 Leiter der Abteilung für Kirchenmusik; Konzerte und Aufnahmen in zahlreichen Ländern Europas, in Nordamerika, Fernost, Australien

und Südafrika; 2005 Staatlicher Würdigungspreis für Musik für sein kompositorisches Schaffen. Als Dirigent ist Peter Planyavsky mit den großen Werken der Kirchenmusik hervorgetreten.

Helmut Fuchs (Trompete), 1984 geboren in Oberndorf (Salzburg), 1990 erster Trompetenunterricht; Lehre zum Einzelhandelskaufmann, 2001 - 2004 Trompetenunterricht bei Igor Oder, 2003 - 2004 Militärmusik Salzburg; seit 2004 Trompetenstudium in Salzburg und Wien mit ausgezeichnetem Erfolg. Helmut Fuchs kann breitgestreute Orchestererfahrung vorweisen u.a. bei den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, den Orchestern der Wiener Staats- und der Volksoper, div. Jugend- und Kammerorchestern und Big Bands.

Martin Nowak (Orgel), geboren in Villach, Orgelausbildung in Kärnten und Wien. Er ist Continuo-Organist bei Aufführungen großer Oratorien, Korrepetitor und Organist bei Kirchenoperproduktionen. Neben seiner Konzerttätigkeit leistet er regelmäßigen Orgeldienst, seit 2002 in den Pfarrkirchen Mariahilf und St. Josef.

Elisabeth Planyavsky-Vsedni (Alt): geboren in Wien, Studium der Musikerziehung (HF Klavier, NF Violine) und Gesangspädagogik in Wien mit ausgezeichnetem Erfolg, Kirchenmusik C-Prüfung am Konservatorium der Erzdiözese Wien; intensive Chor-Erfahrung (u.a. Vocalensemble der Wiener Dommusik, Concentus Vocalis, Arnold Schoenberg Chor); seit 1998 Gesangspädagogin an diversen Institutionen, seit 2000 Leitung einer Gesangs-Klasse an der J.S.Bach-Musikschule des Evangelischen Schulwerks.

Martin Mairinger (Tenor), geboren in Horn, NÖ, Ausbildung bei den Altenburger Sängerknaben, Besuch des Vienna Konservatoriums, Abschluss als Diplom-Musical-Darsteller, Bachelor Ausbildung für Sologesang an der Konservatorium Wien Privatuniversität, CD-Aufnahmen und Konzertreisen im In- und Ausland (Japan, Israel, Belgien, Deutschland), Engagements in Österreich (z. B. Bregenzer Festspiele) und Deutschland (Phantom der Oper, Festspiele Röttingen).

Helmut Pohorec (Bass): Privates Gesangsstudium bei Kammersänger Helmut Meinokat, Berlin; Meisterkurse für Alte Musik bei Wolf Matthias Friedrich, Deutschland; Seit vielen Jahren Mitwirkung in mehreren Wiener Kirchenchören, nach Abschluss der Berufslaufbahn in einer Bank vermehrt Auftritte als Bass-Solist in zahlreichen Messen und geistlichen Konzerten (Wien, NÖ, OÖ, Kärnten).

Den Abschluss gestaltet Nightfever. Verschiedene Gemeinschaften laden zu Gesang, Gebet und Gesprächen ein. Sie können eine Kerze anzünden, eine Fürbitte niederschreiben, oder Ihre Anliegen einem Gebetsteam vorbringen. Es besteht die Möglichkeit mit einem Priester zu sprechen oder das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Sie können auch bei Musik und Texten Ihren Gedanken freien Lauf lassen und den Abend ausklingen lassen.

*Eva Maria Hirschl*

## ... IN ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

Auch die 9. Lange Nacht in der Laimgrube beginnt mit einer Kirchenführung zur „bewegten“ Geschichte des Kirchenhauses. Zentral ist jedoch wieder die Musik - mit dem Anspruch zu bewegen, zu berühren und zu inspirieren, und vielleicht auch spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen.



Der erste Teil „Klassiktreffpunkt Laimgrube“ steht im Zeichen des Jahresthemas der Kirche: Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde das „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. In diesem Sinne wird Mozarts Credo-Messe zur Aufführung gebracht - Chor & Orchester von St. Josef ob der Laimgrube, Organist Martin Nowak, unter der Leitung von Gebhard Chalupsky.

Ein Schwerpunkt mit Musik, die auch meditative bzw. kontemplative Wirkung entfalten kann, steht auch im Zeichen dieses Jahresthemas:

Als „Bicinien“ bezeichnet man in Renaissance und Barock Musikstücke für nur zwei Stimmen. Ein Meister dieses Fachs war Orlando di Lasso. Die Schlichtheit - schon alleine durch die reduzierte Instrumentierung (hier Viola da Gamba und Viola) - verführt zu innerer Ruhe und Schärfung der Sinne.

In eine ähnliche Kerbe schlägt der Programmpunkt „Oberton“, wenn auch mit ganz unterschiedlichen Stilmitteln: Die Kunst, zwei Töne gleichzeitig zu singen, ist ein verblüffendes Phänomen, aber dabei bleibt es nicht. Diese faszinierenden Klänge ziehen Menschen verschiedenster Kulturen auf der ganzen Welt aus unterschiedlichen Gründen an: Obertöne wirken gleichzeitig entspannend und stimulierend, sie bereichern das Hören um

eine neue Klangdimension, sie eröffnen neue Zugänge zur Musik, vor allem aber zieht ihre schlichte Schönheit in den Bann.

Kammermusik darf in der Laimgrube nicht fehlen. Der litauische Musiker Gleb Pysniak zählt zu den strahlenden Cellisten seiner Generation. Mit dem Pianisten Simeon Goshev interpretiert er Werke von Schumann, Tschaikowski und Piazzolla.

Als Übergang zu baROCK! zeigen wir wieder Ausschnitte des Dokumentarfilms „Samsara“ von Ron Fricke, der schon beim Kultfilm „Koyaanisquatsi“ als Kameramann mitwirkte: Heilige Orte und Katastrophengebiete, Natur und Zivilisation, Tradition und Moderne.

Mit Laetitia Ribeiro startet der Pop-Teil: Ihre einfühlsamen Texte sind eingebettet in erfrischende und ausgefeilte Arrangements. Die Französin schaffte es mit dem Album „Scream“ in das Finale des Austrian World Music Award.

Der Haupttakt ist Coshiva: Die Songwriterin verbreitet mit Sommerhits wie „Sunday afternoon“ und „One by one“ u.a. bei Ö3 gute Vibes - fröhliche, unkomplizierte Songs, wunderbar melodischer Pop.



*Coshiva*



Mary Lamaro kann man schon als Stammgast in der Laimgrube bezeichnen: Mit dem Song „How Can You Ask Me?“ landete die Soul-Band einen Chart-Hit. Die Mary Broadcast Band lässt immer wieder mit ihrem Sinn für Gerechtigkeit aufhorchen und interpretiert speziell für die Lange Nacht die Negro Spirituals, Worksongs und Railroad Songs der Sklaven Amerikas.

*Stephan Polzer*

# 24.05.13 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

## MARIAHILFER KIRCHE

- 17:30 **Kirchenführung**  
Kirchenführung mit Mag. Eva Maria Gärtner - Lichtgestalten in der Mariahilfer Kirche
- 18:30 **Heilige Messe und Anbetung**  
Den Glauben feiern im Licht der Auferstehung
- 19:30 **Stars und Sterne im Abendlicht**  
SchülerInnen und AbsolventInnen der privaten Volksschule Judenplatz
- 20:30 **El Shaddai**  
neue rhythmische Lieder für Geist und Seele, interpretiert von der Gruppe El Shaddai  
Mitwirkende: B. Karlovitz, Alexander Berger, Catherine Andree, Andreas Kunkel, Agnieszka Cebula, Anna Berger, Gabriele Stiegler
- 21:30 **Sänger, Streicher und Trompete lassen die Nacht zum Tag werden**  
Francesco Reinhard, Sonata in C  
Johann Matthias Sperger, Trompetenkonzerte Nr. 1 und 2  
Joseph Haydn, Orgelkonzert  
Joseph Haydn, „Missa Sancti Nicolai“  
  
Ausführende: Susanne Kurz (Sopran), Elisabeth Planyavsky-Vsedni (Alt), Martin Mairinger (Tenor), Helmut Pohorec (Bass), Helmut Fuchs (Trompete), Martin Nowak (Orgel)  
Vokal- und Instrumentalensemble Mariahilf  
Leitung: Peter Planyavsky
- 23:00 **Gebet, Gesang, Gespräch mit Nightfever - open end**  
Feuer und Licht in der Nacht

## ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

- 18:00 **Führung zur „bewegten“ Geschichte des Kirchenhauses**  
mit der Kunsthistorikerin Mag. Margaret Gottfried-Rutte
- Klassik-Treffpunkt Laimgrube*
- 18:30 **Mozart: Credo-Messe**  
C. Weiss, P. Ernstbrunner, M. Mairinger, H. Pohorec, M. Nowak sowie Chor und Orchester von St. Josef ob der Laimgrube  
Leitung: Gebhard Chalupsky
- 19:15 **Bicini von Orlando di Lasso & Thomas Morley**  
Duette für Viola und Viola da gamba mit Ines Nowak und Michael Brüßing
- 19:45 **Cellissimo**  
Gleb Pyšniak interpretiert Celloliteratur von Schumann, Tschaikowski, Šenderovas und Piazzolla; mit Simeon Gosheff (Klavier)
- 20:30 **Oberton**  
Ein Klangerlebnis mit Obertongesang, Flöte, Cello, Percussion – Julia Renöckl, Gerhard Narbeshuber, Laurenz Schiffermüller.
- 21:00 **Samsara**  
Die Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm von Ron Fricke zeigen die verschiedensten Facetten des Lebens und Sterbens auf Erden.
- baROCK! – Baroque church meets jazz, rock, pop*
- 21:15 **Laetitia Ribeiro**  
Mit ihren poetischen Texten stellt die Französin, zusammen mit dem Gitarristen F. Vass, ein Programm voller Emotionen in Aussicht.
- 22:00 **Coshiva**  
Die Songwriterin verbreitet mit Sommerhits wie bei Ö3 gute Vibes – fröhliche, unkomplizierte Songs, wunderbar melodischer Pop.
- 23:00 **Mary Broadcast Band »Unplugged« Negro Spirituals**  
Die Band lässt immer wieder mit ihrem Sinn für Gerechtigkeit aufhorchen und interpretiert erstmals Songs der Sklaven Amerikas.
- 24:00 **Electro Church**  
Electro Pop/Funk/Jazz – DJ & Live Visuals

Vor beiden Kirchen wird in Zelten für das leibliche Wohlbefinden gesorgt!

# Projekt Schöpfungverantwortung



## Schöpfungszeit 2013

Die 3. Europäische Ökumenische Versammlung der Kirchen, die 2007 im rumänischen Sibiu stattfand, rief eine Schöpfungszeit aus. Das ist der Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober eines jeden Jahres.

Für die Orthodoxie gilt der 1. September als der Tag der Schöpfung und ist der erste Tag ihres Kirchenjahres. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi, der von vielen Christinnen und Christen auch als „Umwelt-Heiliger“ verehrt wird. Der neue Papst wählte den Namen Franziskus auch in Hinblick auf die ökologische Verantwortung der Kirche, wie er es auch schon zu Beginn seiner Amtszeit deutlich machte. Die

Gruppe, die sich in unserem Pfarrverband dem Anliegen der Bewahrung der Schöpfung verantwortlich fühlt, bemüht sich, die Schöpfungszeit 2013 vom 1. September bis 4. Oktober in unseren Pfarren zu gestalten. Die Veranstaltungen werden auf der Website [www.pfarremariahilf](http://www.pfarremariahilf.at) bzw. [www.pfarrelaimgrube.at](http://www.pfarrelaimgrube.at), in den Verlautbarungen und Infoblättern bekanntgegeben werden. Alle Ideen und Beiträge von Aktionen zur Gestaltung der Schöpfungszeit 2013 sind willkommen und mögen bitte an Margaret Gottfried ([magottfriedrutte\(at\)gmail.com](mailto:magottfriedrutte(at)gmail.com)) oder in den Pfarrkanzleien bekanntgegeben werden.

*Margaret A. Gottfried-Rutte*

Wir danken allen,  
die für die Herstellung  
unseres Pfarrblattes  
gespendet haben!

### Veranstaltungen der Mariahilfer Bezirksfestwochen in unserem Pfarrverband

in St. Josef:

Freitag, 24. Mai 2013, 18:30  
konzertante Aufführung und

Sonntag, 26. Mai, 9:30  
Aufführung im Rahmen  
der hl. Messe:

Credomesse KV 257 (W.A. Mozart)  
mit Chor und Orchester der Pfarre  
St. Josef ob der Laimgrube,

Leitung:

Gebhard Chalupsky

mit Unterstützung der



BEZIRKSVORSTEHUNG  
IN MARIAHILF

in Mariahilf:

Sonntag, 16. Juni 2013, 10:00

Mariazeller Messe (J. Haydn)  
mit dem Mariahilfer Kirchenchor  
und Orchester,

Leitung:

Francois-Pierre Descamps

## Unsere Erstkommunionkinder



Am Sonntag, dem 5. Mai 2013, durften wir mit unseren Erstkommunionkindern in St. Josef eine schwungvolle hl. Messe feiern, die von unserem Kinderchor musikalisch begleitet wurde.

Wir freuen uns mit Maximilian, Luca, Eliott, Ella, Johanna, Victoria, Ines, Maximilian, Xaver, Felix, Ferdinand, Maximilian, Vinzenz, Leonard und Luisa über das gelungene Fest.

Die nächste Gelegenheit, unseren Kinderchor live und hautnah zu erleben, haben Sie am Montag, dem 10. Juni, um 18:00 Uhr im Klubraum von St. Josef ob der Laimgrube.

Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

P.b.b., Erscheinungsort Wien,  
Verlagspostamt 1060 Wien

Zulassungsnummer: 04Z035443 M  
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf - St. Josef“  
Pfarrblatt des Pfarrverbandes  
Inhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:  
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)  
1060 Wien, Barnabitengasse 14  
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

## Krippe, Kindergarten und Hort in St. Josef:

Mo. – Fr.: 7:00 – 18:00

Wenn Sie Fragen bezüglich eines Krippen-,  
Kindergarten- oder Hortplatzes haben, bitten  
wir um Ihren Anruf.

Unsere Telefonnummer (Leitung):  
0664/88632558

➔ **Homepage:** [www.stjosef6.kathkids.at](http://www.stjosef6.kathkids.at)

## Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:

Felix Johannes Kurt Franz-Josef Maria Burger-  
Scheidlin, Robin Alexander Perger, Klea Hellena  
Veits.

## Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Cécile Marie Gabrielle Künigl –  
Georg Johannes Stark  
Marie Schwarz –  
Rudolf Schwarz.

## Vorausgegangen in die ewige Heimat sind:

Aloisia Blutaumüller, Günter Haberl, Helga  
Haslehner, Stephanie Kourek, Maria Kozel, Paula  
Neubauer, Herta Riccabona, Maria Vorlauffer,  
Gertraud Schistek, Heinz Gilbert Schuldner, Eva  
Turnwald.

## Wir gratulieren:

**zum 80. Geburtstag:** Anna Hechtl, Hermine  
Herzog, Dipl.-Ing. Giuseppe Lieandro,  
Mag. Dr. Lieselotte Regler, Edeltraude  
Russegger, Elfriede Wunsch

**zum 85. Geburtstag:** Prof. Norbert Balatsch,  
Engelbert Drechsler, Theresia Klein, Herta  
Richter, Herta Steiner, Maria Ziegler

**zum 91. Geburtstag:** Aloisia Beigl

**zum 92. Geburtstag:** Gertrud Holzreiter, Eva  
Windisch-Graetz

**zum 93. Geburtstag:** Theresia Bauer, Josefine  
Zeger

**zum 96. Geburtstag:** Mag. Gertrud Ofner.

## Pfarre St. Josef ob der Laimgrube 1060 Wien, Windmühlg. 3

### Gottesdienstordnung:



Sonntag: 9:30 hl. Messe  
Mittwoch: 17:30 Rosenkranz  
18:00 hl. Messe  
Freitag: 18:00 hl. Messe

### Beichtgelegenheit:

Mi. 17:30 – 17:50 und nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

Maria Doberer  
Mi. 9:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00  
Fr. 9:00 – 12:00  
Tel. 01/587 84 03  
Urlaub: 29. Juli – 25. August 2013  
E-Mail: [kanzlei@pfarreilaimgrube.at](mailto:kanzlei@pfarreilaimgrube.at)

Sprechstunden des Pfarrers: Mi., Fr. 11:00 – 12:00  
(bitte um telefonische Voranmeldung)

## Pfarre Mariahilf

1060 Wien, Barnabiteng. 14

### Gottesdienstordnung:

Sonntag: 8:00, 10:00 hl. Messe  
12:00 hl. Messe in polnischer Sprache  
18:30 hl. Messe

Samstag: 18:30 Vorabendmesse

Mo. – Fr.: täglich 8:00 hl. Messe

Di., Do. und Fr. 18:30 hl. Messe

Mi. 18:30 hl. Messe der philippinischen Gemeinde

### Beichtgelegenheit:

Di., Do. 17:00 – 18:00  
Fr. 19:15 – 19:50  
Sa. 17:30 – 18:00  
So. 17:30 – 18:00

und nach Vereinbarung



### Kanzleistunden:

Martina Klimpfinger  
Mo., Mi. u. Fr. 9:00 – 12:00  
Di. 10:00 – 12:00  
Do. 9:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00  
Urlaub: 1. Juli – 28. Juli, 26. August – 31. August  
Tel. 01/587 87 53 Fax 01/587 87 53/37  
E-Mail: [kanzlei@pfarreMariahilf.at](mailto:kanzlei@pfarreMariahilf.at)

Sprechstunden des Pfarrers Di., Do. 11:00 – 12:00  
(bitte um telefonische Voranmeldung)

➔ **Homepage:** [www.pfarreilaimgrube.at](http://www.pfarreilaimgrube.at)  
[www.pfarreMariahilf.at](http://www.pfarreMariahilf.at)  
[www.jumajo.at](http://www.jumajo.at)